

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 100 (1967)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Dr. phil. Hans Grossen

Am 7. Dezember 1966 erschien eine grosse Trauergemeinde im Berner Krematorium, um von Dr. phil. Hans Grossen, ehemals Lehrer an der Knabensekun-



darschule II, Abschied zu nehmen. Der Verstorbene, das zweitälteste Kind einer wenig bemittelten Bergbauernfamilie in Kandergrund, wuchs mit zwei Brüdern und zwei Schwestern auf. Im Frühling 1906 trat er als Schüler der 7.1. Promotion ins Staatliche Lehrerseminar ein. In Hofwil fiel der kecke, kleine Oberländer seinen Kameraden nicht nur durch seine Sprache auf, sondern bald auch durch seine ausgesprochene mathematische Begabung. Er gewann rasch einen sicheren Platz in ihren Herzen. Seine gelegentlichen Eigenwilligkeiten nahm ihm niemand übel. Nach seiner Patentierung im Jahre 1910 unterrichtete er bis 1913 in Blausee-Mitholz Schüler, deren Väter am Bau der Lötschbergbahn, insbesondere des Lötschbergtunnels, arbeiteten. Dann bezog er die Universität, musste sich aber den letzten Rappen für seine Studien selbst verdienen und oft buchstäblich am Munde absparen. In diesen Jahren lernte er, was

Darben und Dürftigkeit bedeuten. Kein Wunder, dass er sich 1916 der sozialdemokratischen Partei anschloss. Mit unbeirrbarer, zäher Energie strebte er in den Monaten, die der Aktivdienst ihm frei liess, seinem Ziele entgegen und erreichte es. Er erwarb sich das Sekundarlehrer- und das Gymnasiallehrerpatent mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, und zugleich doktorte er. Nun folgte eine lange Reihe von Stellvertretungen. Obwohl er sich als Lehrer bewährte, erhielt er bei seinen Bewerbungen um eine feste Stelle fünfzig Mal einen Absagebrief: «Wir bedauern...» Dr. Grossen empfing den Eindruck, es habe gelegentlich weniger die Fähigkeit als die nicht geschätzte Parteifarbe den Ausschlag gegeben. Damals ergriff und beherrschte ihn zeitweise eine bittere Lebens- und Weltauffassung. Bisweilen mag er ihr zu unwirschen Ausdruck gegeben haben. Die 51. Bewerbung hatte Erfolg: er wurde 1921 zum Lehrer an die eingangs erwähnte Sekundarschule gewählt. Hier unterrichtete er während vierzig Jahren hauptsächlich Mathematik – klar, zielstrebig und überlegen. Hatten die Schüler begriffen, so glitt der Blick seiner strahlenden Augen befriedigt über die Klasse hinweg. Seine Leistungen fanden bei Eltern, Behörden und Schülern, für die er ein Herz hatte und um deren Lebensgang er sich kümmerte, die verdiente Anerkennung.

Nebenbei wirkte er beinahe drei Jahrzehnte lang an der Gewerbeschule.

Entspannung von seinen täglichen Pflichten fand er im Berner Schachklub, in dem er sich über ein bedeutendes Können auswies.

Ein Jahr nach seiner definitiven Wahl verheiratete er sich mit Fräulein Clara Olbertz. Der glücklichen Ehe entsprossen drei Söhne.

Im Laufe der heilenden Zeit verwand Hans Grossen die einstigen leidvollen Erfahrungen. Wenn wir uns nicht ganz irren, gestaltete sich die zweite Hälfte seines Lebens trotz früh einsetzenden Magen- und Atembeschwerden gelöster und heiterer als die erste. Die Umwelt durfte immer deutlicher erkennen, dass er einer ausgeprägten Herzlichkeit fähig war. A. J.

Inhalt – Sommaire

† Dr. phil. Hans Grossen	17
La radio à l'école	17
Sekretariat/Secrétariat	18

L'ÉCOLE BERNOISE

La radio à l'école

Pour donner un prolongement à l'émission du 13 janvier, «A la découverte du monde avec Magellan», les feuillets de documentation signalent, dans la bibliographie destinée aux élèves, la brochure OSL N° 238 («Magellan, le premier tour du monde», par André Chabloz), ainsi qu'un volume de la collection «Histoire et document», paraissant chez F. Nathan («Magellan, maître marin», par S. G. Pond). On y ajoutera avec profit un autre livre, tout récemment paru dans

l'excellente collection «Plein Vent», éditée chez R. Laffont: *L'exploit de Magellan*, dans lequel Kurt Honulka restitue, de façon très précise et vivante, non seulement les péripéties du voyage de Magellan mais ses minutieux préparatifs et ses conséquences, de même que les traits caractéristiques de la personnalité du Portugais voguant au service de Charles-Quint. – A l'intention des maîtres, on peut mentionner encore, pour une connaissance moins extérieure du sujet, l'édition, en collection 10/18 (Union générale d'Éditions, Paris, 1964; N° 152/153), sous le titre de *Premier voyage autour du*

monde par Magellan, du pittoresque «journal de bord» tenu par le Lombard Antonio Pigafetta. La lecture de cet ouvrage est rendue plus aisée grâce à Léonce Peillard, qui l'a mis en français moderne, préfacé et muni de notes explicatives. En traitant de la faim dans le monde, l'émission du 20 janvier touche à l'un des aspects les plus dramatiques de la situation contemporaine. Ce ne sont certes pas les documents – textes et images – qui manquent pour en témoigner. Mais ce peut être l'occasion de reprendre, entre autres, les livres que Josué de Castro, ancien président de la FAO, a consacrés à ce problème: *Géographie de la faim, La géopolitique de la faim, Le livre noir de la faim*, – ou, plus récemment et sur le ton direct de l'affabulation, *Des hommes et des crabes* (Editions du Seuil). Ces ouvrages sont bouleversants parce qu'ils s'inspi-

rent d'une réalité vécue, d'un drame où, note l'auteur, «baigne mon enfance et qui, depuis, constitue la chair même de mon œuvre». Comme il l'écrit, dans sa préface au dernier des livres cités plus haut: «Ce n'est pas à la Sorbonne ou dans quelque autre université que j'ai pris connaissance du phénomène de la faim: il s'est révélé de lui-même à mes yeux, dans les marais du Capibaribe et les quartiers les plus déshérités de Recife (Afogados, Pina, Santo Amaro, l'île du Leite). Voilà quelle a été ma Sorbonne: la boue des marais de Recife, grouillante de crabes et peuplée d'êtres humains faits de chair de crabe, pensant et sentant comme les crabes...»
Prochaine émission: *La chanson moderne, art et industrie*. Vendredi 27 janvier, à 9 h. 15, 10 h. 15 et 14 h. 15. Pour les degrés moyen et supérieur.
F. B.

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen spätestens bis *Montag, 23. Jan. 1967, 12 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Sektion Franbrunnen des Lehrerinnenvereins. Sektionsversammlung: Donnerstag, 26. Januar, 16.00, im Schulpavillon in Jegenstorf. Abschlusstreffen des Webkurses. Theres Oppliger erzählt von ihrer Arbeit und ihren Reisen. Alle Lehrerinnen unseres Amtes sind herzlich eingeladen.

Lehrergesangsverein Bern. Probe: Samstag, 21. Januar, 14.15 Damen, 16.15 Herren. Singzimmer Gymnasium Neufeld.

Lehrergesangsverein Konolfingen. Probe: Donnerstag, 26. Januar, 16.15, im Sekundarschulhaus Konolfingen. Neue Sänger und Sängerinnen sind willkommen.

Seeländischer Lehrergesangsverein. Sonntag, 29. Januar: Konzert mit Werken von J. S. Bach (Motetten). Leitung Prof. M. Flämig. Kirche Büren a.A.: 15.30, Kirche Lyss: 20.15.

Lehrerturnverein Burgdorf. Turnhalle Kirchberg, Montag, 23. Januar, 17.30 Sprossenwand, 18.00 Korbball, Volleyball.

Lehrerturnverein Thun. Neufeldturnhalle, Freitag, 27. Januar, 16.30. Lektion mit schrägen Stangen, Volleyball.

Sprachheilkundlicher Einführungskurs. 4. Kursnachmittag: 25. Januar, 14.15, in Burgdorf, Gotthelfschulhaus. Herr Petersen, Zürich, redet über Aktivierung wichtiger Sprech- und Sprachfunktionen.

Cours de ski SJMG, 28/29 janvier, Les Savagnières/Saint-Imier. Programme et inscription: voir «L'Ecole bernoise» du 13 janvier.

Mitteilungen des Sekretariates / Communications du secrétariat

1. Ausschreibungen im Amtlichen Schulblatt

Die Mitteilung der ED im ASB vom 31. 12. 66 betreffend Vereinfachung der Stellenausschreibungen hat verschiedene Rückfragen ausgelöst. Die ED begründet diese Massnahme mit dem Zwang zu sparen. (Es geht um 700 000 Druckseiten im Jahr). Die Gemeinden können den Begleittext zum Beispiel als Inserat aufgeben.

Der KV wird entscheiden, ob das Berner Schulblatt eine periodische Besoldungsrubrik einführen soll oder ob der berechtigte Wunsch unserer Mitglieder nach Orientierung anderswie erfüllt werden kann. Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

2. Präsidentenkonferenzen

Im Lauf der nächsten Wochen wird eine Abordnung des KV mit Vertretungen der Sektionen regionsweise die laufenden Standesfragen besprechen. Die Präsidenten können sich von 1–2 weiteren Mitgliedern (Vertretern bestimmter Stufen, Fachleuten in besonders aktuellen Fragen und dergleichen) begleiten lassen. Anregungen bitte an die Präsidenten oder an uns.

3. Mitteilungen und Stellungnahmen des Zentralsekretärs

Aufgrund einer Verwechslung halte ich fest, dass alles, was im Berner Schulblatt aus meiner Feder erscheint, meinen vollen Namen (oder die Funktionsbezeichnung) trägt. Die einzige Abkürzung, die ich gelegentlich verwendet habe, ist *ZS* – durchsichtig genug.

Im übrigen sollen gemäss Beschluss des KV in Zukunft grundsätzlich alle Mitarbeiter des BSB mit vollem Namen zeichnen.

Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

Druckfehler: BSB S. 12: Teuerungszulagen im Kanton 13,5 % (nicht 9 %).
Sekretariat BLV

1. Mises au concours dans la Feuille officielle scolaire

La communication de la DIP, parue dans la FOS du 31. 12. 1966 et annonçant une simplification du texte des mises au concours, nous a valu plusieurs réactions de lecteurs. La DIP explique cette mesure par le besoin de faire des économies. (Il s'agit de 700 000 pages par an.) Les communes sont libres d'insérer leurs annexes à leurs propres frais dans la FOS. Le Comité cantonal statuera sur les mesures à prendre pour satisfaire le légitime désir de nos membres de s'informer; par exemple, nous pourrions ouvrir une rubrique périodique des traitements. Nous examinerons avec intérêt toute suggestion de nos lecteurs.

2. Conférences des présidents

Au cours des semaines à venir, une délégation du Comité cantonal discutera les problèmes corporatifs d'actualité avec les présidents, qui pourront se faire accompagner de 1 à 2 collègues choisis soit comme représentants des divers degrés, soit comme spécialistes de certaines questions brûlantes. Pour le Jura, cette conférence aura lieu à l'occasion de la séance ordinaire du Comité général SPJ. Prière d'adresser des desiderata éventuels aux présidents ou au secrétariat.

3. Communications du secrétaire central

Une confusion a eu lieu qui m'incite à souligner que j'ai toujours signé de mon nom entier (ou de la désignation de ma fonction) ce qui a paru de ma plume dans l'«Ecole bernoise». La seule abréviation que j'ie employée à l'occasion était *S. c.*, ce qui est limpide.

Rappelons que le Comité cantonal a demandé en principe que tous les collaborateurs de l'EB signent à l'avenir en toutes lettres.
Le secrétaire central: *Marcel Rychner*

Corrigendum: EB p. 12: allocations de cherté du canton: 13,5 % (non 9 %).
Secrétariat SIB



Über 80 Gemeinderäte und Schulkommissionen

allein im Kanton Bern haben sich bereits für das

Schmidt-Flohr-Schul- und Volksklavier

entschlossen, sei es für die Schule oder für die Kirchgemeinde. Dieses Klavier ist die Vereinigung einer 136jährigen Erfahrung im Piano- und Schweizer Präzisionsarbeit.



Schmidt-Flohr

Marktgasse 34 Bern

Primarschule Waldenburg

Auf den Schulanfang (17. April 1967) suchen wir für die Unterstufe tüchtigen

Lehrer oder Lehrerin

Besoldung und Ortszulagen sind gesetzlich geregelt.

Bewerber oder Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis Ende Januar 1967 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Paul Tschumi, Tel. 061-8475 01, Waldenburg, einzureichen, wo weitere Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Primarschulpflege Waldenburg



**WOHNGESTALTUNG
HEYDEBRAND SWB
METZGERGASSE 30, BERN**

Mise au concours de place

Au **Foyer d'éducation pour jeunes filles de Loveresse** sont mises au concours deux places d'institutrices.

Traitement: Selon décret. Indemnité spéciale pour surveillance et activités supplémentaires.

Entrée en fonction: 1er avril 1967

Les candidates sont priées d'adresser leurs offres de service à la Direction des œuvres sociales du canton de Berne jusqu'au 10 février 1967. Tout renseignement peut être obtenu auprès de la Direction du Foyer de Loveresse, tél. 032-91 22 35.

Berne, le 7 janvier 1967

Direction des œuvres sociales du canton de Berne

Lehrer oder Lehrerin an der Hilfsklasse

In aufstrebender Gemeinde an schöner Wohnlage im mittleren Baselbiet, Nähe Kantonshauptstadt, ist die Lehrstelle an der Hilfsklasse neu zu besetzen. Spezialausbildung ist nicht Bedingung, da Gelegenheit zum Besuch des heilpädagogischen Kurses in Basel geboten wird.

Bewerber oder Bewerberinnen werden gebeten, ihre vollständigen Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, F. Indra, 4414 Füllinsdorf, einzureichen.

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11 Gegr. 1907 Telefon 031 - 22 54 44

Tageskurse: 18. April

Für Handel, Verwaltung, Sekretariat, Hotel
Für Bahn-, Post-, Zoll- und Tel.-Examen
Für Laborantinnen- und Hausbeamtinnenschulen
Für Arzt- und Zahnarztgehilfinnen
Diplomabschluss - Stellenvermittlung

Schwaller
MÖBELFABRIK WORB E. Schwaller AG

Die Werkstätten
für neuzeitliche Wohnungseinrichtungen



Mit bester Empfehlung

Herm. Denz AG Clichés Bern

Guggisberg

Ferienhaus

für 30-40 Personen
frei ab 6.267

Tel. 031 - 23 56 96

bieri
Möbelfabrik
Rubigen
Filiale Interlaken

Stadtheater Bern

Landabonnement

Sonntag, 22. Januar 1967, 14.30 Uhr

Der Graf von Luxemburg

Operette von Franz Lehár

Vorverkauf: Theaterkasse, Tel. 031 22 07 77

Gitarren
36.- 69.- 86.- 94.-
Miete Rep. Unterricht

Spitalgasse 4
Bern, Tel. 22 36 75

MUSIK BESTGEN

Buchbinderei

Bilder-Einrahmungen

**Paul Patzschke-
Kilchenmann**

Bern, Hodlerstrasse 16
(ehem. Waisenhausstrasse)
Telephon 22 18 17



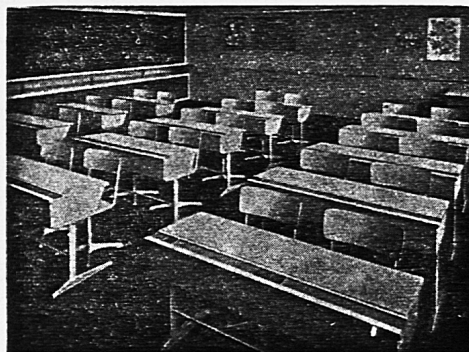
Rolladen, Storen
Lamellenstoren
Jalousieladen, Kipptore
Reparaturen

HERMANN KÄSTLI & SOHN
Storenfabrik Bern Telephon 031 - 65 55 96

ZESAC

2501 Biel-Bienne

Ein Begriff für Schulmobiliar



Seit 40 Jahren stellen wir Schulmöbel her!
Eine grosse Auswahl von Modellen, die in enger
Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft entwickelt
wurden, steht zu Ihrer Verfügung.
Telephon 032 2 25 94

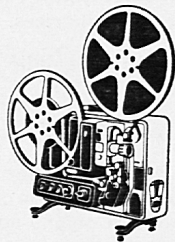
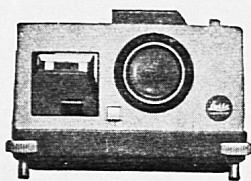


Orgeln

Cembali
schon ab
Fr. 2200.-
Stimmungen, Repara-
turen, günstige Occa-
sionen, Miete mit
Kaufrecht, Garantie.



Bern
Herzogstr. 16
Breitenrainplatz
Tel. 031 41 51 41



Das Planen und Einrichten von Projektionsan-
lagen in grossen Räumen ist unsere besondere
Spezialität, die wir mit viel Liebe und Sorgfalt
pflegen.

Fachkundiges Personal steht zu Ihrer Verfü-
gung - wenden Sie sich mit Ihren Problemen
vertrauensvoll an unsere Spezialisten!

Ob Stumm- oder Tonfilmanlage, Kleinbild- oder
Mittelformatprojektor, stationäre oder mobile
Projektionsschirme, immer werden wir Ihnen
eine hervorragende, individuelle Lösung aus-
arbeiten!

FOTO
Zumstein

Bern
Spezialgeschäft
für Foto
und Kino
Tel. 031 22 21 13